



# *Mütter- und Väterberatung*

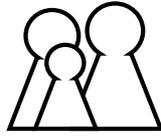
*Bezirk Bremgarten*



**Geschäftsbericht 2019**







*Mütter- und Väterberatung*  
*Bezirk Bremgarten*

# **Geschäftsbericht 2019**

Mai 2020



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Jahresbericht des Präsidenten	4
2 Jahresbericht der Teamleiterin	5
3 Mütter- und Väterberatung - Das Team	7
4 Weiterbildungen 2019	9
5 Statistiken 2019	10
6 Protokoll der Generalversammlung 2019	11
7 Bilanz per 31.12.2019	17
8 Jahresrechnung 2019	18
9 Budget 2021	19
10 Bericht der Revisionsstelle	20
11 Vorstand und Kontaktdaten	21

# Jahresbericht 2019 des Präsidenten

## Das 2. Präsidialjahr

Das Jahr 2019 war in vielerlei Hinsicht ein spannendes, aber für alle auch ein forderndes Jahr. Neben der Generalversammlung wurden 4 Vorstandssitzungen und 21 bilaterale Sitzungen durchgeführt. Ein Hauptgrund für die vielen bilateralen Sitzungen war das Projekt «Organisationsanalyse». Der Aufwand für mich als Präsident und Milizpolitiker war im Jahr 2019 sehr hoch und ich stiess dabei immer wieder an meine persönlichen Grenzen. In meinem 2. Präsidialjahr lernte ich durch die Organisationsanalyse die Mitarbeiterinnen und die neuen Vorstandsmitglieder noch besser kennen. Zudem erhielt ich wertvolle Informationen über die Chancen und Herausforderungen unseres Vereins. Ich schätzte die zielgerichtete Zusammenarbeit zwischen allen Gremien. Man begegnet sich stets auf Augenhöhe und mit dem nötigen Respekt, was die Zusammenarbeit sehr angenehm gestaltet.

## Organisationsanalyse

Ein Hauptthema im vergangenen Jahr war die im Dezember 2018 lancierte Organisationsanalyse. Diese wurde im Berichtsjahr weitergeführt und im ersten Semester 2019 finalisiert. Der gesamte Prozess wurde extern begleitet, was aus meiner Sicht richtig und wichtig war. Nur schon der Aufwand für die Durchführung dieser Organisationsanalyse wäre für unseren kleinen Verein gar nicht selbst zu stemmen gewesen. Zudem war es wichtig, auch eine Aussenbetrachtung in unsere internen Überlegungen mit einzubeziehen.

Als Fazit konnte festgehalten werden, dass das operative Geschäft von unserer Teamleiterin und von unseren Beraterinnen in einer hohen Qualität mit viel Einsatz und Leidenschaft geführt wird. Die Organisations- und Führungsaufgaben waren jedoch in den letzten Jahren etwas zu kurz gekommen, weshalb in diesem Bereich einiges an Optimierungspotential geortet wurde. Dabei geht es vor allem um Aufgabenteilungen, Zuständigkeiten, Kompetenzen und Zuordnung der Ressourcen. Gerade Letzteres führte bei der Teamleiterin immer wieder zu Überlastungssituationen. Als Unterstützung gewährte der Vorstand ein Führungskoaching und eine Führungsausbildung. Die Organisationsanalyse ergab auch, dass es in vielen Bereichen an klaren schriftlich formulierten Regeln fehlt und die meisten Reglemente und Weisungen bereits in die Jahre gekommen und somit nicht mehr zeitgemäss sind. Somit starteten wir im Herbst 2019 mit der Überarbeitung der Statuten und des Personalreglements. Weitere Aktivitäten werden folgen.

Gemeinsam mit den Mitarbeitenden und den Vorstandsmitgliedern genossen wir im Restaurant Linde in Büttikon ein feines Weihnachtsessen in stimmungsvoller Atmosphäre.

Ich danke an dieser Stelle der Teamleiterin, den Mitarbeitenden sowie dem Vorstand und unseren Bezirksgemeinden für die grosse Unterstützung und wertschätzende Zusammenarbeit.

Renato Sanvido  
Präsident MVB  
Villmergen, im März 2020

## Gedanken der Teamleiterin nach dem Jahr 2019

Der Start mit dem FF3-Projekt (Frühe Förderung 3 Jahre) ist gelungen. 2019 haben wir bei 56 Kindern im Alter von drei Jahren einen Entwicklungstest durchgeführt.

Es ist spannend, in die Welt der Kinder «einzutauchen». Eine Stunde nehmen wir uns dafür Zeit. Eine Tasche gefüllt mit Spielen, Malstiften und Papier hilft uns, die Neugier der Kinder zu wecken. Von den Eltern informiert, warten die Kinder meist freudig und gespannt auf den Besuch. Bei meiner Ankunft in einer Familie sagte das Mädchen zu mir: «Meine Spielsachen sind viel toller.» Ich zeigte mich darauf sehr interessiert an ihren Spielen. Nach kurzer Zeit traute sie sich dann, die Spiele aus der Tasche auszupacken. Auf das Memoryspiel liess sie sich mit viel Ausdauer und Begeisterung ein. Manchmal kann das Unbekannte Angst machen. Bereits in diesem Alter kann die Angst aufkommen, etwas nicht zu können. Auch Müdigkeit oder Stress lässt sich bei den Kindern beobachten, und dies hat Einfluss auf das Resultat. Daher ist es wichtig, beim Check auf die Gefühle des Kindes zu achten. Ich habe erlebt, dass es schwierig sein kann, wenn kleine Geschwister anwesend sind, die mitspielen wollen. Einerseits wird das 1:1-Spiel mit dem dreijährigen Kind gestört, andererseits gibt mir genau diese Situation einen Einblick über mögliche Probleme in der Geschwisterkonstellation.

Für mich steht im Vordergrund die Frage, unter welchen Bedingungen ein Kind «etwas kann» oder «nicht kann». Es ist wichtig und hilfreich, die gesunde Entwicklung im Auge zu haben. So können wir den Eltern Tipps und Ideen mit auf den Weg geben, zum Beispiel: woran sie selbstständig mit dem Kind arbeiten können, welche Spiele hilfreich sind und wo sie sich vermehrt Zeit nehmen sollten. Bei einzelnen Kindern gibt es klare Indizien, die wir mit anderen Fachpersonen anschauen müssen. Unsere Empfehlung lautet dann beispielsweise: zum Kinderarzt, zur Logopädie, Physiotherapie, Früherziehung, zum Augenarzt, HNO-Arzt oder in die Spielgruppe, in den Deutschkurs gehen. Bei den Empfehlungen ist es wichtig zu differenzieren: Wo braucht das Kind noch Zeit sich selbst zu entwickeln, und wo ist eine unterstützende Förderung oder sogar Therapie notwendig? Der Faktor Zeit steht für mich im Zentrum.

Mir fällt auf, dass viele Kinder in einzelnen Entwicklungsbereichen sehr weit und aufgeweckt sind. Die Erwartungen der Eltern sind dann meist sehr hoch. In anderen Bereichen, wo das Interesse des Kindes beispielsweise fehlt, da macht es automatisch weniger Erfahrung, wodurch die Entwicklung verlangsamt ist. Hier brauchen die Eltern eine Aufklärung. Ein Beispiel hierfür ist das Thema «Windelfrei».

Die Faktoren «Zeit und Raum» spielen für die Entwicklung des Kindes eine grosse Rolle. Die Kinder brauchen eine anregende, fördernde, ermutigende Umgebung, vertraute Bezugspersonen, Zeit und Wiederholungen.

Wir haben 2019 die Gelegenheit bekommen, uns und unser Angebot FF3 allen Kindergartenlehrpersonen in Wohlen vorzustellen. Gerne sind wir bereit, die Lehrpersonen in ihrer Arbeit zu unterstützen und bereits vor dem Schuleintritt mitzuhelfen, die Kinder und ihre Eltern für den Kindergarten «fit» zu machen.

Eine neue Erfahrung war 2019 die Teilnahme am Elternbildungstag in Wohlen. An unserem Stand legten wir viele Themenbilderbücher auf. Bilderbücher lassen sich sehr gut in der Erziehung und der Förderung der Kinder einsetzen. Als Geschenk verteilten wir Pflasterli für kleine Unfälle und ein Leporello mit Tipps, wie Eltern sich in «Trotzsituationen» helfen könnten. Dabei entstanden gute Gespräche mit den Eltern und Personen aus anderen Fachbereichen.

Der Faktor Zeit beschäftigt mich nicht nur in der Entwicklung der Kinder, auch für unsere Beratungen ist genug Zeit und Raum immer wichtiger. Betrachten wir die Gesellschaft: Niemand hat Zeit, viele hetzen durch den Alltag, zum Leidwesen der Schwächsten in der Gesellschaft, der Kinder, aber auch für sich selbst. Genau darum wird es immer wichtiger, sich genug Zeit zu nehmen für die Elterngespräche. Da ich schon einige Jahre in der Elternberatung tätig bin, kann ich sagen, dass die Fragen der Eltern komplexer geworden sind und mehr Zeit beanspruchen. Die Eltern sind sehr engagiert, sie setzen sich mit den Themen auseinander und sie möchten fundierte Antworten im direkten Gespräch. Wissen lässt sich auf Knopfdruck im Internet holen oder in Zeitschriften, Büchern nachlesen. Im Gespräch ist es für die Eltern wichtig, dass sie ein Gegenüber haben, welches empathisch ist, zuhört und auch Lösungsmöglichkeiten aufzeigt. Aus diesen Gründen werden wir unsere Beratungszeiten pro Beratungssequenz in allen Gemeinden von 20 Minuten auf 30 Minuten verlängern.

Ich danke allen Eltern, Gemeindevertreterinnen und -vertretern, Teamkolleginnen sowie Kolleginnen und Kollegen aus anderen Institutionen für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen, für die Zusammenarbeit und ihr Wohlwollen für unsere Arbeit.

Brigitte Koller  
Teamleiterin

## Mütter- und Väterberatung – Das Team



**Brigitte Koller**  
**Mütterberaterin NDS**

Eintritt: 01.04.1992

Pensum: 100 % (Teamleitung 30 %, Beratung 70 %)

Gemeinden: Berikon, Bremgarten, Oberwil-Lieli,  
Widen, Arni, Islisberg, Rudolfstetten



**Patricia Laesser**  
**Mütterberaterin NDS**

Eintritt: 12.08.2008

Pensum: 40 %

Gemeinden: Oberlunkhofen, Unterlunkhofen,  
Zufikon, Jonen, Büttikon, Niederwil



**Barbara Herzog**  
**Mütterberaterin NDS**

Eintritt: 01.01.2016

Pensum 45 %

Gemeinden: Villmergen und Dottikon

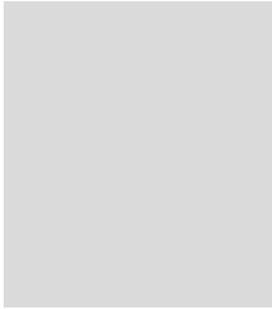


**Corinne Keller**  
**Mütterberaterin NDS**

Eintritt: 01.04.2013

Pensum 50 %

Gemeinden: Wohlen



**Nadine Fink**  
**Dipl. Pflegefachfrau**

Eintritt: 01.09.2018

Austritt: 31.10.2019

Pensum 40 %

Gemeinde: Sarmenstorf, Fischbach-Göslikon,  
Eggenwil, Hägglingen, Tägerig, Arni



**Sarah Näf**  
**Dipl. Pflegefachfrau HF**

Eintritt: 01.03.2016

Stellvertreterin auf Abruf



**Natascha Zimmermann**  
**Dipl. Pflegefachfrau HF**

Eintritt: 01.06.2018

Stellvertreterin auf Abruf

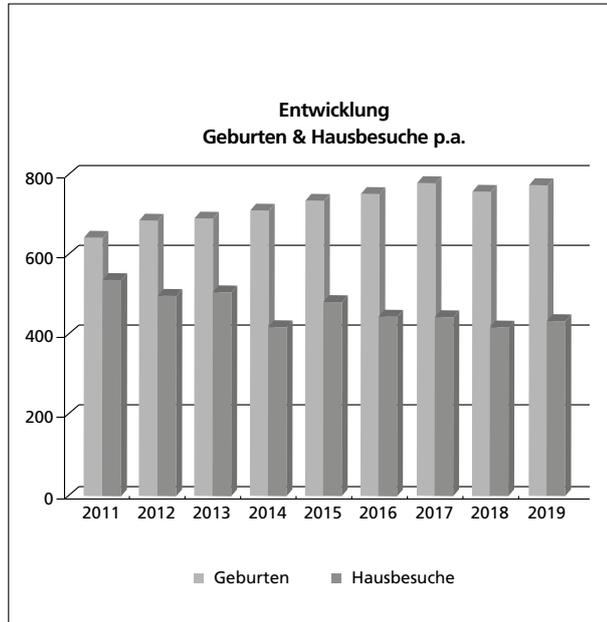
## Weiterbildungen 2019

- Posttraumatische Belastungsstörungen vom Fachnetzwerk Familienstart
- SF MVB Fachtagung zum Thema «Sinnlichkeit und Sexualität»
- «Hauen, Kratzen, Beissen»; Anna von Ditfurth
- «Gewaltfreie Kommunikation»; Careum Aarau
- «Keine Angst vor Babytränen»; von Thomas Harms
- «Motorik bewegt»; Kinderspital Zürich
- «Familiengründung als vulnerable Phase»; Uni Irchel
- «Kindwohl mit allen Facetten»; mit Petra Rutschmann und Sandra Wey
- «Lebensstil Light mit Mütter-Väter-Eltern an Hand von Kindheitserinnerungen»  
Andrea Pini am Alfred Adlerinstitut
- Basis Teamleitung; Jürg Wälti

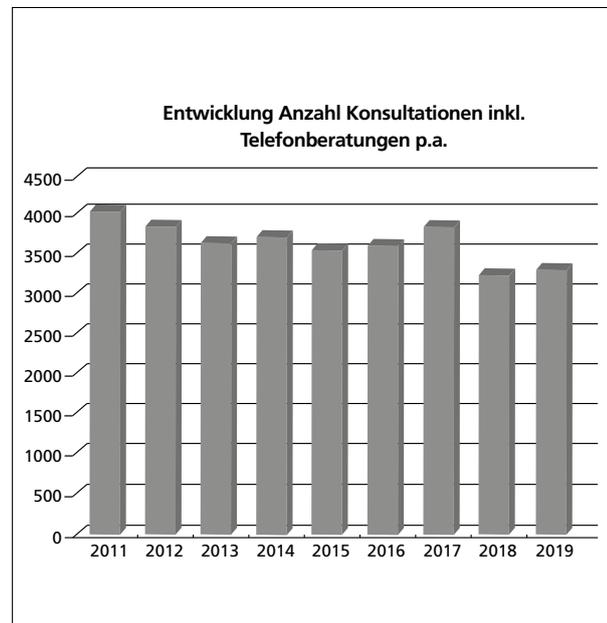


# Statistiken 2019

Jahr	Geburten	Hausbesuche
2011	650	544
2012	693	504
2013	698	513
2014	718	425
2015	743	488
2016	760	452
2017	787	450
2018	766	424
2019	782	452



Jahr	Konsultationen
2011	4063
2012	3873
2013	3666
2014	3747
2015	3578
2016	3635
2017	3871
2018	3261
2019	3329



Telefonberatung in allen Gemeinden im Jahr 2019: 600  
 E-Mailberatung in allen Gemeinden im Jahr 2019: 302

# Protokoll der 26. Generalversammlung Dienstag, 28. Mai 2019, 19.45 - 20.30 Uhr Kulturbeiz Chappellehof, Kapellstrasse 4, 5610 Wohlen

Vorstand:	Renato Sanvido Jolanda Eggenberger Maria Beffa Paul Huwiler Nadja Stalder	Präsident Vizepräsidentin Aktuarin Mitglied Kassierin
Anwesend:	Gemeinde Arni Gemeinde Berikon Gemeinde Dottikon Gemeinde Fischbach-Göslikon Gemeinde Hägglingen Gemeinde Islisberg Gemeinde Jonen Gemeinde Oberlunkhofen Gemeinde Oberwil-Lieli Gemeinde Rudolfstetten Gemeinde Sarmenstorf Gemeinde Unterlunkhofen Gemeinde Villmergen Gemeinde Widen Gemeinde Wohlen	Gabriela Müller Rosmarie Groux Heidi Hegglin Claudia Long Peter Wyss Jolanda Eggenberger Reto Blättler Barbara Weber Gabriela Bader Susanne Wild Matthias Fricker Nadya Burri Renato Sanvido Beat Suter Flurin Burkard
Entschuldigt:	Gemeinde Bremgarten Gemeinde Büttikon Gemeinde Niederwil Gemeinde Uezwil Gemeinde Zufikon	Theo Rau Giancarlo Silvestri Cornelia Stutz Ralph Stampach Gabriela Bereuter
Unentschuldigt:	Gemeinde Eggenwil Gemeinde Tägerig	Michael Stoll Suzanne Kramer
Revisoren:	Andreas Eberhart	Fiko Wohlen
Beraterinnen:	Brigitte Koller Barbara Herzog Corinne Keller Patricia Lässer	Teamleiterin
Presse:	Wohler Anzeiger	Chregi Hansen

### Traktanden:

1. Begrüssung und Präsenz
2. Wahl des Stimmzählers
3. Protokoll der GV vom 30. Mai 2018
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresbericht der Teamleitung
6. Vorstellung Jahresrechnung 2018
7. Bericht der Revisoren / Abstimmung über Jahresrechnung 2018 und Entlastung Vorstand
8. Anträge der Gemeinden
9. Budget 2020
10. Termin nächste Generalversammlung (27. Mai 2020)
11. Diverses & Umfrage

### 1. Begrüssung und Präsenz

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur 26. Generalversammlung des Vereins Mütter- und Väterberatung des Bezirks Bremgarten und somit auch zu seiner ersten Generalversammlung als Präsident. Er stellt kurz den Vorstand vor, der neben dem langjährigen Mitglied Nadja Stalder aus den im letzten Jahr neu gewählten Mitgliedern Paul Huwiler, Jolanda Eggenberger und Maria Beffa besteht.

Neben den Vertretern der Mitgliedsgemeinden begrüsst er speziell den Vertreter der Finanz- und Geschäftsprüfungskommission der Gemeinde Wohlen, Herr Andreas Eberhart sowie Chregi Hansen vom Wohler Anzeiger. Zudem begrüsst er recht herzlich die Teamleiterin Brigitte Koller und ihre Beraterinnen.

Ein spezieller Dank geht an die Kulturbeiz Wohlen, die das Gastrecht gewährt – trotz Ruhetag. Ein Dank auch an die Gemeinde Wohlen für das grosszügige Sponsoring des Apéros.

Die Traktandenliste wird ohne Änderungen genehmigt.

Entschuldigt haben sich die Gemeinden Bremgarten, Büttikon, Niederwil, Uezwil, und Zufikon. Unentschuldigt sind zwei Gemeinden.

Der Präsident stellt das absolute Mehr fest:

<b>Delegierte</b>	<b>22</b>	<b>Stimmen</b>	<b>87</b>
entschuldigt	5	entschuldigt	18
<u>unentschuldigt</u>	<u>2</u>	<u>unentschuldigt</u>	<u>4</u>
Anwesend	15	Total Stimmen	65
		<b>Absolutes Mehr</b>	<b><u>33</u> Stimmen</b>

## **2. Wahl des Stimmzählers**

Rosmarie Groux wird vom Präsidenten als Stimmzählerin vorgeschlagen.

**Beschluss: Rosmarie Groux wird einstimmig als Stimmzählerin gewählt.**

## **3. Protokoll der GV vom 30. Mai 2018**

Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 30. Mai 2018 wurde allen Delegierten zugestellt. Leider hat sich darin ein Namensverdrehler eingeschlichen. Anstelle von Gregor Widmer, ehemaliger Gemeinderat von Arni wurde der Vorname mit Georg geschrieben. Der Präsident bittet um Entschuldigung. Trotz des kleinen Fehlers wird das Protokoll vom Vorstand zur Genehmigung empfohlen.

**Beschluss: Das Protokoll der Generalversammlung vom 30. Mai 2018 wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Andrea Martin verdankt.**

## **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Der erste Jahresbericht von Renato Sanvido ist auf Seite 4 des Geschäftsberichts abgedruckt. Folgende Themen haben dieses Jahr hauptsächlich geprägt: 1. Präsidialjahr für Renato Sanvido, drei neue Vorstandsmitglieder, operative und strategische Fragestellungen, Organisationsanalyse.

**Beschluss: Der Jahresbericht des Präsidenten wird einstimmig genehmigt.**

## **5. Jahresbericht der Teamleitung**

Der Bericht der Teamleitung ist auf Seite 5 des Geschäftsberichts abgedruckt. Es folgen keine Wortmeldungen zum Jahresbericht der Teamleitung.

**Beschluss: Die Versammlung nimmt vom Jahresbericht Kenntnis.**

## **6. Vorstellung Jahresrechnung 2018**

Der Präsident übergibt Nadja Stalder das Wort. Die Kassierin ist im Vorstand für die Finanzen zuständig und erläutert den Delegierten die Jahresrechnung 2018.

Nadja Stalder erläutert die Bilanz per 31.12.2018, gemäss Geschäftsbericht Seite 16:

- Die beschlossene Vermögensrückzahlung wurde im Herbst durchgeführt. Das Vereinsjahr 2018 schliesst mit einem Verlust von CHF 98.11. Das Vereinsvermögen betrug per 31.12.2018 CHF 150'915.79.

Nadja Stalder erläutert die Jahresrechnung 2018, gemäss Geschäftsbericht Seite 17:

- Die Staatsbeiträge von CHF 2'550.00 für die Kinder in den kantonalen Asylzentren konnte verbucht werden.
- Abweichungen vom Budget sind bei den Entschädigungen an den Vorstand festzustellen, weil langjährige Mitglieder mit einem Präsent verabschiedet wurden.
- Auslagen für Krankentaggeld- und Unfallversicherung fielen geringer als bud-

getiert aus, weil ein Schadenverlaufsbonus von der Versicherung rückvergütet wurde. Grund: seltene Krankheitsfälle und wenige Unfälle.

- Der übrige Personalaufwand ist leicht höher, weil Auslagen für ein Stelleninserat und Schulungskosten für das Projekt FF3 ausser Budget verbucht werden mussten.
- Es musste ein neuer Workplace angeschafft werden, weshalb der Ersatz Hardware gestiegen ist.
- Im übrigen Aufwand ist die erste Tranche der Organisationsanalyse verbucht.
- Es resultierte ein Verlust von CHF 98.11.

Auf Nachfrage von Nadya Burri erläutert Nadja Stalder, dass sich auf den beiden Konten «Porti/Telefon/Büromaterial» und «Betrieb und Lizenzen IT» eine Kostenverschiebung ergeben hat.

### **7. Bericht der Revisoren / Abstimmung über Jahresrechnung 2018 und Entlastung Vorstand**

Der Präsident übergibt dem Revisor, Andreas Eberhart, das Wort für den Bericht der Revisoren und anschliessend die Abstimmung über die Jahresrechnung sowie die Entlastung des Vorstandes.

Andreas Eberhart verliest den Revisionsbericht gemäss Seite 19 des Geschäftsberichts.

**Beschluss: Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.**

### **8. Anträge der Gemeinden**

Es sind keine Anträge von Gemeinden eingegangen.

### **9. Budget 2020**

Der Präsident übergibt Nadja Stalder das Wort.

Nadja Stalder stellt das Budget 2020, gemäss Geschäftsbericht Seite 18 vor:

- Im Budget sind CHF 2'000.00 kantonale Beiträge eingerechnet.
- Die Einwohnerzahlen sind den Entwicklungen in den letzten Jahren entsprechend angenommen.
- Die Ausgaben sind annähernd identisch zum Vorjahr.
- Bei den Weiterbildungskosten wurde ein Weiterbildungsantrag von Brigitte Koller berücksichtigt und Reserve für weitere Ausbildungen am Careum eingerechnet.
- Es wird ein Verlust von CHF 27'060.00 budgetiert.

**Beschluss: Das Budget wird einstimmig genehmigt und Nadja Stalder verdankt.**

### **10. Termin nächste Generalversammlung (27. Mai 2020)**

Die nächste GV findet am 27. Mai 2020 in Isisberg statt. Bereits im Voraus herzlichen Dank an die Gemeinde Isisberg und an die Vizepräsidentin Jolanda Eggenberger für die Organisation und Durchführung.

## **11. Diverses & Umfrage**

### **Neue Website**

MVB ist in den Onlinemedien mit einer Website präsent. Kurz und übersichtlich sind die wichtigsten Informationen unter [www.mvbbremgarten.ch](http://www.mvbbremgarten.ch) verfügbar. Der Vorstand bedankt sich bei den Gemeinden fürs Verlinken auf ihren Websites und Brigitte Koller für die Projektleitung.

### **Externe Organisationsanalyse**

Der seit Mai 2018 in neuer Konstellation zusammengesetzte Vorstand hat festgestellt, dass gewisse interne Dokumente sehr alt und teilweise seit über 15 Jahren nicht mehr überarbeitet wurden. Als Beispiel nennt der Präsident das Aufgaben- und Kompetenzreglement oder auch die Statuten. Die Teamzusammenarbeit und Führung sind in einer Organisation wie der MVB sehr anspruchsvoll, denn die Beraterinnen sind viel in den Gemeinden unterwegs und weniger auf dem Stützpunkt anzutreffen.

Der Vorstand hat hier Handlungsbedarf identifiziert und eine externe Organisationsanalyse in Auftrag gegeben. Fazit: Die Organisation der MVB wird in Anlehnung an Mütter- und Väterberatung Region Aarau Plus überdacht und angepasst. Kürzlich hat die Mütter- und Väterberatung Region Aarau Plus ihre Reglemente zusammen mit einem Juristen aufgearbeitet. Ein weiterer Fokus liegt in der Führungsarbeit.

Die Teamleiterin Brigitte Koller hat noch nie eine Führungsausbildung genossen. Um sich mehr den Führungsthemen sowie der Neuorganisation annehmen zu können, wird Brigitte Koller ihr Pensum umverteilen. Es folgt ein Wechsel von 30% Führung und 70% Beratungen auf 40% Führung und 60% Beratungen. Die übrigbleibenden 10% Beratungen werden durch Springerinnen ersetzt. Wenn das Organisatorische aufgegleist ist, wird die Pensumsverteilung falls möglich wieder rückgängig gemacht.

Rosmarie Groux gibt zu bedenken, dass eine Statutenänderung der GV vorgelegt werden müsse. Der Präsident versichert, dass die neuen Statuten bei den Gemeinden in die Vernehmlassung gegeben werden. Die Änderungen würden dann an der nächsten Generalversammlung genehmigt werden.

Der Vorstand klärt auf Hinweis von Heidi Hegglin ab, ob die Statutenanpassungen nicht von den Gemeinden in Form eines Gemeinderatsbeschluss genehmigt werden müssen.

### **Projekt Frühe Förderung 3 (FF3)**

Brigitte Koller informiert, dass mit FF3 im Januar 2019 gestartet wurde. Bei der MVB werden Kinder bis 5 Jahren beraten. Die Mütter- und Väterberatung Baden hat ein Konzept ausgearbeitet um 3-jährige Kinder optimal auf den Kindergartenentritt vorzubereiten. Weil Kinder mit 3 Jahren nicht konsequent zum Arzt gehen, übernimmt die MVB diese Funktion und überprüft die sprachlichen und motorischen Fähigkeiten der 3-Jährigen. Bei Handlungsbedarf bleibt ein Jahr Zeit bis zum Kindergartenentritt. Es werden alle Eltern nach dem dritten Geburtstag ihres Kindes angeschrieben. Die Gemeinden helfen mit, indem sie der MVB die Mutationsmeldungen überlassen und so für aktuelles Adressmaterial sorgen. Die Beraterin macht einen Hausbesuch, bringt einen Koffer mit Spielsachen mit und spielt während einer Stunde mit dem Kind und beobachtet anhand einer Checkliste die Fähigkeiten des Kindes. Wenn Handlungsbedarf erkannt wird, gibt die Beraterin Empfehlungen ab,

wie das Defizit aufgefangen werden kann. Dieser Hausbesuch ist für die Eltern freiwillig.

Der Präsident führt - nach der Frage von den Delegierten nach dem Sinn für die Gemeinden - Folgendes aus: Es bestehen deutlich weniger Probleme im Kindergarten und in der Primarschule, wenn Defizite frühzeitig erkannt werden. Der Aufwand für die MVB wird mit einem Tag pro Woche beziffert. Die Erfahrungen aus Baden werden in Bremgarten adaptiert.

Heidi Hegglin fragt, ob nicht die Gefahr bestehe, dass Eltern von Kindern mit Handlungsbedarf genau diesen Hausbesuch verweigern? Brigitte Koller erklärt, dass diese Problematik auch bei den anderen Beratungsthemen besteht. Die Erfahrung zeigt allerdings, dass auch Kinder erreicht werden, die eine Massnahme nötig haben.

Rosmarie Groux wünscht, dass die Hausbesuche statistisch erfasst werden und im nächsten Geschäftsbericht veröffentlicht werden.

Gabriela Müller möchte wissen, ob auch bei Kindern mit Muttersprache deutsch ein Effort erzielt werden könne. Brigitte Koller führt aus, dass gerade deutschsprachige Eltern sich auf den Brief melden und die Beraterin um einen Hausbesuch mit Fokus auf die Sprachentwicklung bitten. Bei Kindern, die bereits mit drei Jahren in die Frühlogopädie geschickt werden, kann das Problem auf spielerische Art behandelt und behoben werden.

Gabriela Bader gibt zu bedenken, dass die Logopädieplätze begehrt und stark besetzt sind. Brigitte Koller entgegnet, dass die Logopädinnen den Eltern oft Tipps geben können wie sie die Förderung selber machen können. Es sei nicht immer zwingend eine Konsequenz, dass die Kinder einen Logopädieplatz benötigen.

### **Ehrungen**

Brigitte Koller ehrt Corinne Keller für die bestandene Ausbildung am Careum und überreicht ihr Blumen. Ebenfalls ehrt sie Patricia Lässer für den abgeschlossenen Jahreskurs am Alfred Adler Institut und überreicht ihr Blumen. Auch die tägliche Arbeit verdient eine Ehrung: Danke an Barbara Herzog, sie erhält ebenfalls Blumen.

### **Umfrage**

Rosmarie Groux fragt nach einem Trend bezüglich Geburten 2019. Brigitte Koller erläutert, dass kein Trend erkennbar sei. Sie liefert den Anwesenden im Nachgang an die Generalversammlung die Statistik der letzten fünf Jahre.

Der Präsident schliesst die Generalversammlung um 20.30 Uhr.

### **Verein Mütter- und Väterberatung Bezirk Bremgarten**

Renato Sanvido, Präsident

Maria Beffa, Aktuarin

Nadja Stalder, Kassierin

## Bilanz per 31.12.2019

in CHF

<b>Bilanz</b>		<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Flüssige Mittel		146'477.00	
Finanzanlage (Festgeld)		0.00	
Diverse Guthaben		2'644.92	
Einrichtungen		1.00	
Aktive Abgrenzungen		180.00	
Kreditoren			0.00
Durchlaufkonto			984.80
Passive Abgrenzungen			4'941.00
Vereinsvermögen	Stand 1.1.2019	150'915.79	
	Verlust 2019	-7'538.67	
	Stand 31.12.2019		143'377.12
<b>Bilanzsumme</b>		<b>149'302.92</b>	<b>149'302.92</b>

# Jahresrechnung 2019

in CHF

	2019	Budget 2019	2018
<b>Einnahmen</b>			
Gemeindebeiträge (Fr. 5.00 / Einw.)	387'380.00	385'00	382'060.00
Elternspenden	121.20	300	195.00
Staatsbeiträge	2'550.00	2'000	2'550.00
Übrige Beiträge	360.00	0	240.00
Zinserträge	10.55	50	17.84
<b>Total Einnahmen</b>	<b>390'421.75</b>	<b>387'350</b>	<b>385'062.84</b>
<b>Ausgaben</b>			
Bruttolöhne	267'142.10	275'000	264'873.03
Leistung aus Sozialvers.	0.00	0	0.00
Nettoaufwand AHV/ALV/FAK	19'902.10	22'140	21'383.05
Nettoaufwand Pensionskasse	17'249.70	18'360	19'874.85
Entschädigung Vorstand	8'500.00	8'000	8'489.47
Krankentaggeld- und Unfall-Versicherungen	1'588.30	1'500	852.84
Weiterbildungskosten	4'290.40	15'000	8'062.80
Übriger Personalaufwand	3'525.05	5'000	2'895.40
Autokosten	12'039.06	12'500	11'786.71
Büro- und PP-Miete	16'680.00	17'000	16'680.00
Nebenkosten Büro	477.50	700	405.75
Porti/Telefon/Büromaterial	3'914.95	5'000	1'885.60
Material Beratungsstellen	2'190.45	2'000	1'747.70
Reparatur und Unterhalt	0.00	300	0.00
Betrieb und Lizenzen IT	16'999.15	16'000	17'262.60
Öffentlichkeitsarbeit	533.45	500	0.00
Beiträge Fachverbände	1'450.00	1'500	1'450.00
Sach- und Haftpflichtvers.	661.75	630	661.75
Übriger Aufwand <sup>1)</sup>	11'714.86	1'500	4'073.15
Bank-/PC-Zinsen + Spesen	101.60	150	98.00
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Ersatz Hardware	0.00	1'000	2'678.25
<b>Total Ausgaben</b>	<b>397'960.42</b>	<b>403'780</b>	<b>385'160.95</b>
<b>+ Gewinn / - Verlust</b>	<b>-7'538.67</b>	<b>-16'430</b>	<b>-98.11</b>

## Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019

<sup>1)</sup> Organisationsanalyse und neue Webseite

# Budget 2021

in CHF

	2021	2020	2019
<b>Einnahmen</b>			
<b>Einwohner/innen</b>	<b>79'000</b>	<b>78'000</b>	<b>77'000</b>
Gemeindebeiträge (Fr. 5.00 / Einw.)	395'000	390'000	385'000
Elternspenden	100	300	300
Kantonale Beiträge	2'000	2'000	2'000
Zinserträge	50	50	50
<b>Total Einnahmen</b>	<b>397'150</b>	<b>392'350</b>	<b>387'350</b>
<b>Ausgaben</b>			
Bruttolöhne	280'000	280'000	275'000
Leistungen aus Sozialver.	0	0	0
Nettoaufwand AHV, etc.	22'500	22'500	22'140
Nettoaufwand BVG	18'600	18'600	18'360
Entschädigung Vorstand	8'000	8'000	8'000
Krankentaggeld- und Unfallversicherungen	1'500	1'500	1'500
Weiterbildungskosten	15'000	25'000	15'000
Übriger Personalaufwand	5'000	5'000	5'000
Autokosten	12'500	12'500	12'500
Büro- und PP-Miete	17'000	17'000	17'000
Nebenkosten Büro	700	700	700
Porti/Telefon/Büromaterial	4'000	4'000	5'000
Material Beratungsstellen	2'000	2'000	2'000
Reparatur und Unterhalt	300	300	300
Betrieb und Lizenzen IT	17'000	17'000	16'000
Öffentlichkeitsarbeit	500	500	500
Beiträge Fachverbände	1'500	1'500	1'500
Sach- und Haftpflichtversicherungen	660	660	630
Übriger Aufwand	1'500	1'500	1'500
Bank-/PC-Zinsen u. Spesen	150	150	150
Abschreibungen	0	0	0
Ersatz Hardware	1'000	1'000	1'000
<b>Total Ausgaben</b>	<b>409'410</b>	<b>419'410</b>	<b>403'780</b>
<b>+ Gewinn / - Verlust</b>	<b>-12'260</b>	<b>-27'060</b>	<b>-16'430</b>

# Bericht der Revisionsstelle

## Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2019 Mütter-Väterberatung Bezirk Bremgarten

Wohlen, 09. März 2020

Sehr geehrter Präsident  
Geschätzte Damen und Herren

Als Revisoren der Mütter- und Väterberatung des Bezirks Bremgarten haben wir die auf den 31. Dezember 2019 abgeschlossene Jahresrechnung 2019 geprüft und festgestellt, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird
- die Darstellung der Vermögenslage und des Jahresergebnisses den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen entsprechen

Das Geschäftsjahr 2019 schliesst mit einem Verlust von Fr. 7'538.67 ab.  
Das Vereinsvermögen per 31. Dezember 2019 beträgt Fr. 143'377.12.

Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung empfehlen wir der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2019 zu genehmigen. Wir bedanken uns bei Frau Nadja Stalder für die übersichtliche und korrekte Buchführung.

Die Revisoren  
Finanz- und Geschäftsprüfungskommission Wohlen



Alex Stirnemann



Andreas Eberhart

## Vorstand und Kontaktangaben

**Renato Sanvido**                      Präsident  
Bodenackerweg 1a                      Personelles, Öffentlichkeitsarbeit, Jahresbericht  
5612 Villmergen                      Gemeinderat

**Jolanda Eggenberger**                      Vizepräsidentin  
Mattenweg 8                      Gemeinderätin  
8905 Islisberg

**Nadja Stalder**                      Finanzen  
Turmstrasse 100  
5610 Wohlen

**Maria Beffa**                      Aktuarin  
Rebenstrasse 9  
8966 Oberwil-Lieli

**Paul Huwiler**                      Beisitzer  
Sonnhaldenweg 2                      Gemeinderat  
5610 Wohlen

### **Anschrift**

Verein Mütter- und Väterberatung Bezirk Bremgarten  
Spiegelgasse 2  
5620 Bremgarten

info@mvb-bremgarten.ch  
www.mvbbremgarten.ch

### **Telefon Beraterinnen**

056 618 35 50 /51 /52 /54 /55  
Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 10 Uhr

Spiegelgasse 2 | 5620 Bremgarten

Tel 056 618 35 54

Fax 056 618 35 58

[info@mvb-bremgarten.ch](mailto:info@mvb-bremgarten.ch)

[www.mvbbremgarten.ch](http://www.mvbbremgarten.ch)

